1. Des Berges Benennung und deren Deutung.

Oestlich von der alten Stadt Löbau, im Mittelpunkte des mythenreichen Landes der Oberlausitz gelegen, erhebt sich, reichlich von Nadelgehölz bewachsen, im dunkelgrünen Schmucke ein stattlicher Berg. So wie das, durch ein freundliches Thal unterhalb der flachen Anhöhe, auf welche die älteste der sogenannten Sechsstädte gegründet steht, in lieblichen Windungen dahinfließende Gewässer den Namen der Stadt trägt, so hat auch der jenseit des Flüßchens durch Naturkräfte aus der Tiefe emporgehobene Berg den Namen der Stadt erhalten. Ob dieser Berg in einer Zeit, die längst vor Erbauung der Stadt dem Meere der Ewigkeit zu vorüber rauschte, schon einen Naman trug, weiß man nicht, doch ist es höchst wahrscheinlich, daß er, sintemal er für die Bewohner der dasigen Gegend, wie in dem Folgenden zur Genüge dargethan werden soll, zu einer Zeit, die tief in das Alterthum hineinreicht, von größtem Interesse war, gleich andern beachteten Höhen des alten Slavenlandes eine eigene Benennung hatte. Freilich ist davon keine Spur bis auf uns zurückgekommen. Was den jetzigen Namen des Berges betrifft, der in gleicher Weise der Stadt und dem vorbeifließenden Gewässer zukommt, so ist er jedenfalls als seltsam zu bezeichnen. Zuweit würde es führen, das Für und Wider der schon versuchten Erklärungen dieses Namens, sowie alle die Erklärungen selbst hier zu geben, doch da dieser Punkt auch nicht mit Stillschweigen übergangen werden darf, so mögen nur folgende Andeutungen in aller Kürze hier einen Platz finden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id396815065/17